

Sonntag, 29.08.2010, 11:00 Uhr, Café Vetter

Dietmar Grieser

"Es ist nie zu spät. Ihr zweites Leben - Von Charly Chaplin bis Karlheinz Böhm"

Vom Glück der Spätberufenen: Die Dienstmagd Anna Mary Robertson ist 75, als sie unter dem Künstlernamen Grandma Moses zur "Weltmeisterin der naiven Malerei" aufsteigt, die Bäuerin Anna Wimschneider erobert als 66-jährige mit ihrem Roman "Herbstmilch" sämtliche Bestsellerlisten, und der Wiener Bürgermeister Theodor Körner ist gar schon 78, als er zum Bundespräsidenten der Republik Österreich gewählt wird. Das berühmte Köchel-Verzeichnis ist die Fleißarbeit eines pensionierten Staatsbeamten, das Sozialwerk "Künstler helfen Künstlern" die Initiative einer abtretenden Burgschauspielerin, Axel Munthes "Buch von San Michele" der Geniestreich eines ehemaligen (und inzwischen erblindeten) Modearztes. Der Chansonnier Charles Aznavour ist 85, als er das Amt des Botschafters seines Heimatstaates Armenien antritt. Auch Daniel Defoe, der Autor des Abenteuerromans "Robinson Crusoe", zählt zu den Spätberufenen, und die englische Rockband "The Zimmers" setzt sich aus Rentnern zusammen, deren Altersdurchschnitt 78 beträgt. Auch im Privatleben alternder Stars kommt es zu erstaunlichen Ausbrüchen später Jugendlichkeit. So lernt George Bernard Shaw erst mit 68 Jahren Tanzen, Charlie Chaplin wird mit 73 Vater, und Pablo Casals tritt mit 80 vor den Traualtar. Spurensucher Dietmar Grieser hat die interessantesten unter den Spätberufenen mit der ihm eigenen Entdeckerfreude und Sensibilität porträtiert - es ist seine ganz persönliche Antwort auf den heute alles beherrschenden Jugendkult.

Eintritt: € 10 / Mitglieder, Studenten € 8

Sonntag, 05.09.2010, 11:00 Uhr, Café Vetter

Doppellesung mit
**ALEXANDER SPLITTER &
ELKE THERRE-STAAH**

Zwei Marburger Autoren

Alexander Splitters Geschichten sind nicht erfunden, sondern authentisch. Er hat aufgeschrieben, was er selbst erlebt hat.

Es sind erzählerische Holzschnitte aus seinem Leben in den asiatischen Republiken der ehemaligen Sowjet-Union.

Als Sohn von Wolgadeutschen, dessen Eltern bei Ausbruch des Zweiten Weltkrieges auf der Flucht waren, kam er in einem Pferdestall in Usbekistan zur Welt.

Zunächst als Schreiner tätig, arbeitete er sich zum Ingenieur des Postministeriums empor und betreute eine einsame Übertragungsstation.

Aufgeschrieben hat er die Geschichten als er 1991 nach Deutschland übersiedelte.

Sie erschienen als Trilogie mit dem Titel "Geschichten aus dem Osten"(2007-2009).

Elke Therre-Staal veröffentlicht Lyrik und Prosa.

Zunächst liest sie ihre Erzählung "Der Solarkrieger" (2008); Ähnlichkeiten mit lebenden Personen sind nicht rein zufällig.

Ihre neuesten Gedichte, noch unveröffentlicht, vermitteln in Ergänzung ihres musikalischen Auftritts lyrische Transformationen ihrer bevorzugten Komponisten als "Kammerpoesie".

Die ehemalige Oberärztin Dr. Elke Therre-Staal, jahrzehntelang in der Seelenkunde tätig, ist sowohl als Musikerin, Malerin und Autorin in Marburg bekannt geworden.

Musikalische Umrahmung:

Susan van der Meer, Querflöte

Justus Noll, Piano

Elke Therre-Staal, Violine

Eintritt: € 8 / Mitglieder und Studenten € 6

Sonntag, 12.09.2010, 11:00 Uhr, Café Vetter

DR. HEIKO POSTMA

Leben und Werk des viktorianischen Romanciers Edward Bulwer-Lytton

Die Vergangenheit entscheide unsere Gegenwart und lasse uns die Zukunft erahnen, statuierte der britische Schriftsteller und Politiker Edward Bulwer-Lytton in seinem letzten stark autobiografischen Roman "Kenelm Chillingly" und lieferte damit gleichsam eine Quintessenz seines literarischen Wirkens. Zumal in seinen historischen Romanen war er immer wieder in den "Strom der Zeit" hinabgetaucht, um Untergegangenes neu ans Licht zu holen, es erzählerisch wieder lebendig und den Lesern der Gegenwart anschaulich zu machen. Am berühmtesten aus dieser Historien-Reihe wurden dabei seine zwei sorgsam recherchierten, in Italien entstanden Romane "Die letzten Tage von Pompeji" und "Rienzi, der letzte der Tribunen" - Bücher, in denen der studierte Historiker und elegante Erzähler Balwer zugleich seinen programmatischen Vorsatz verwirklichte, "die Tatsachen der Geschichte nach den Gesetzen der Dichtung zu ordnen". Dieser seiner Zeit in Deutschland meistgelesene englischer Autor war in diversen Genres firm - obs um Okkultes ging (Zanoni) oder um Kriminelles (Nacht und Morgen), um Mondänes (Pelham) oder um Unterirdisch-Utopisches (Das kommende Geschlecht). Einen Höhepunkt seines Schaffens bilden zudem die großformatigen, brilliant beobachteten, voll Witz und Humor dargebotenen Gesellschafts-Panoramen der Caxton-Serie (z.B. "Was wird er damit machen"), mit denen sein Sachwalter Arno Schmidt 100 Jahre nach seinem Tod eine Art deutsche Bulwer-Renaissance initiierte.

Eintritt: € 8 / Mitglieder, Studenten € 6

TERMINVORSCHAU

Sonntag, 19.09.

Französische Chansons mit
Emilia Blumenberg, Justus Noll (Piano)

Sonntag, 26.09.

Ein Autor aus Haiti:
Louis-Philippe Dalambert

Buchmesse-Schwerpunkt Argentinien:

Sonntag, 03.10.

Ernesto Mallo

Sonntag, 10.10.

Marcelo Figueras

KONTAKT

Neue Literarische Gesellschaft e.V.

Aulgasse 4, 35037 Marburg

Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr 15:00-17:00 Uhr

Telefon: 0 6421/20 41 78

Telefax: 0 6421/64 822

E-Mail: nlg_vorstand@yahoo.de

GeWoBau
M A R B U R G



LITERATUR UM 11

VERANSTALTUNGEN IM CAFÉ VETTER

REITGASSE 4,
35037 MARBURG



DIETMAR GRIESER
"Ein begnadeter Erzähler" (FAZ)

7/2010